

US-Inflation zündet Kursfeuerwerk am Aktienmarkt

Hohe Staatsschulden und steigende Zinsen sind ein gefährlicher Cocktail. Moody's ist die einzige der großen Ratingagenturen, die die USA mit der besten Bewertung einstuft. Dennoch sehen die Experten die Bonität der größten Volkswirtschaft der Welt nicht mehr ungetrübt. Zwar wurde die Top-Bewertung von „AAA“ erneut bestätigt, der Ausblick wurde jedoch von „stabil“ auf „negativ“ gesetzt. Die hohen Zinsen belasten mittlerweile auch den US-Verbraucher, so sind die Einzelhandelsumsätze im Oktober im Vergleich zum Vormonat um 0,1 Prozent leicht zurückgegangen – der erste Rückgang seit sieben Monaten. Das ist insofern sehr interessant, da der private Konsum rund zwei Drittel der US-Binnenwirtschaft ausmacht. Der Rückgang ist vor allem auf geringere Tankstellenumsätze sowie leicht rückläufige Autoverkäufe zurückzuführen. Immerhin ist die US-Inflationsrate im Oktober stärker zurückgegangen als im Vorfeld erwartet wurde. So hat sich die Dynamik der Teuerungsrate von 3,7 Prozent im September auf 3,2 Prozent gegenüber Vorjahresmonat reduziert.

Aktien

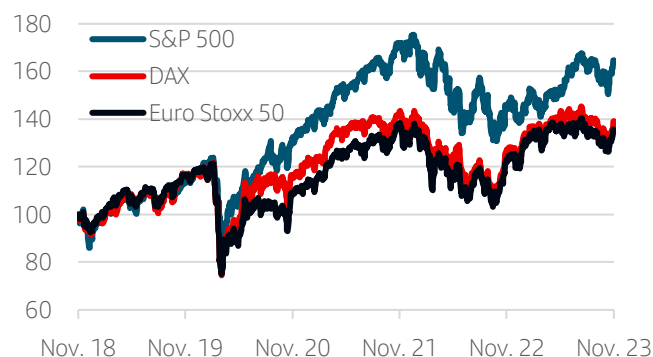
Es dürfte zwar noch etwas dauern, bis das 2-Prozent-Inflations-Ziel von Fed und EZB erreicht wird, die Erwartungen an erneute Zinserhöhungen haben sich dennoch nahezu komplett in Luft aufgelöst. Starteten die Aktienmärkte noch verhalten in die Woche, sorgten die US-Inflationsdaten für ein ausgiebiges Kursfeuerwerk. Mit einem Plus von knapp zwei Prozent verzeichnete der S&P 500 zur Wochenmitte den besten Tagesgewinn seit April. Auch der DAX konnte in der zurückliegenden Woche mehr als 3,5 Prozent zulegen. Nachdem die Sommermonate den Aktienmärkten nicht geschmeckt haben, zeigt sich der November bisher sehr freundlich.

Renten

Wenn es um Zinserwartungen geht, lohnt sich meist ein Blick auf die Entwicklung der Anleiherenditen. Mit den besser als erwartet ausgefallenen Inflationsdaten in den USA setzen die Renditen von 10-jährigen Staatsanleihen sowohl in den USA als auch hier in Deutschland zum Teil deutlich zurück. So rentieren US-Papiere derzeit mit nur knapp über 4,4 Prozent, die deutschen Pendanten bei unter 2,6 Prozent. Anzeichen dafür, dass sich die Inflation in den kommenden Quartalen ihrem Ziel annähern könnte, veranlassten die Geldmärkte, erste Zinssenkungen der Fed um 50 Basispunkte bis Juli 2024 einzupreisen, dies stützte die Kursentwicklung – hüben wie drüben.

Aktienmarktentwicklung*

Angaben indiziert, 16.11.2018 = 100



Quelle: LSEG Datastream; Stand: 17.11.2023

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 16.11.2023	Prognosen 30.06.2024	Potenzial
DAX	15.787	17.000	7,69%
Euro Stoxx 50	4.302	4.600	6,92%
Dow Jones industrial	34.945	36.000	3,02%
S&P 500	4.508	4.700	4,25%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	5,125	-0,25
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	4,50	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,59	2,80	0,21
Dollar je Euro	1,088	1,10	1,13%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.983	2.000	0,88%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 20. November 2023

02:15 China, PBoC Zinssatzentscheidung
08:00 Deutschland, Erzeugerpreisindex
20:00 USA, FOMC-Protokoll

Dienstag, 21. November 2023

16:00 USA, Verkäufe bestehender Häuser

Mittwoch, 22. November 2023

16:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen
16:00 USA, UniMichigan, Verbraucherinflationserw.
16:00 USA, Reuters/UniMichigan Verbrauchervertr.

Donnerstag, 23. November 2023

09:30 Deutschland, Einkaufsmanagerindizes
10:00 Eurozone, Einkaufsmanagerindizes

Freitag, 24. November 2023

10:00 Deutschland, ifo - Geschäftsklimaindex

Wussten Sie,

... dass die **Materialengpässe** in der deutschen Industrie **spürbar nachgelassen** haben?

Während im Automobilsektor noch rund 40 Prozent der Unternehmen mit Lieferengpässen umgehen müssen, hat sich die Lage in der Gesamtindustrie deutlich gebessert. Klagten im Dezember 2021 noch 82,4 Prozent der deutschen Industriebetriebe über Lieferprobleme, so berichten derzeit laut dem Münchner ifo-Institut lediglich 18,2 Prozent von Lieferschwierigkeiten.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 17.11.2023, 10:00 Uhr

